

Da wird nicht nur zum Schein geschwommen

Ferienpass-Aktion mit der DLRG: Kostenlos zum Jugendschwimmpass und zum „Junior-Retter“

Für alle Kinder und Jugendlichen, die in diesem Sommer nicht in Urlaub fahren wollen oder können, bietet die Jugendförderung der Stadt Speyer gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen den sogenannten „Ferienpass“ an, bei dem eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt werden kann.

Einer dieser Vereine ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die nun schon zum dritten Mal mit der Jugendförderung kooperiert. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, an einem Nachmittag kostenlos den deutschen Jugendschwimmpass in Gold zu erwerben und -falls sie diesen bekommen sollten- die Prüfung zum Junior-Retter abzulegen.

Dabei müssen die jungen Leute, die dieses Mal zwischen elf und 15 Jahren alt sind, zahlreiche Aufgaben bewältigen. So stehen für den Jugendschwimmpass beispielsweise 15 Meter Streckentauchen, 600 Meter in höchstens 24 Minuten

schwimmend zurücklegen oder innerhalb von drei Minuten drei Tauchringe aus etwa zwei Meter tiefem Wasser holen auf dem Programm.

Die Ausbildung zum „Junior-Retter“ ist noch umfangreicher. Sie umfasst unter anderem die Bereiche des Schleppens von Personen im Wasser, Fremdrettungsübungen und Kenntnisse der Ersten Hilfe. Abgenommen werden die Prüfungen von Lehrscheininhaber Michael Tiesler, der auch für die Kontakte zwischen der DLRG und der Jugendförderung verantwortlich ist.

„Wir sind bei dieser Aktion auch im nächsten Jahr wieder dabei, wenn die Resonanz bei den Jugendlichen groß genug ist.“, meint Pressesprecher Mathias Müller auf die Frage nach der Zukunft des Projekts. In diesem Jahr gab es aufgrund des schlechten Wetters nur sieben Teilnehmer, was doch sehr wenig ist, vor allem eingedenk des betriebenen Aufwandes.

Optimal ist laut Müller eine Teilnehmerzahl von fünfzehn Personen.

„Es hat mir wirklich sehr gut gefallen.“, erklärt Maike Gauweiler und

gibt damit stellvertretend die Antwort für alle beteiligten Jugendlichen. Sie würde auch im

nächsten Jahr wieder bei der Aktion teilnehmen und könnte sich sogar vorstellen, in den Verein einzutreten, wenn es zeitlich bei ihr klappt.

Simon Herrmann

Das Bild wird noch “nachgeliefert”